

des Hephästos, von denen der Dichter singt, dass sie ganz von selbst in die Versammlung der Götter rollten — wenn so auch die Weberschiffe selbst webten und die Zitherschlägel die Zither schlugen, dann freilich brauchten die Baumeister weder Handlanger, noch die Herren Sklaven.“ Heute hat sich alles erfüllt, was die Alten für unmöglich hielten. — Der Mathematiker Pascal erfand um 1643 eine Rechenmaschine, die in ihrer Konstruktion als reine Additionsmaschine bezeichnet werden muss, sie hat vielleicht für die Zwecke der Geldzählung genügt. Ferner beschäftigte sich mit der Erfindung einer Rechenmaschine der französische Uhrmacher Grillet zur Zeit Ludwig XIV. Dann der grosse Philosoph Leibniz, dem es gelang, die erste brauchbare Rechenmaschine für Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division zu konstruieren. Im Jahre 1695 ist diese Maschine vollendet worden; ein Exemplar befindet sich noch im Leibniz-Archiv zu Hannover in einem völlig brauchbaren Zustande. Ferner beschäftigte sich mit der Erfindung der Rechenmaschine der den Uhrmachern wohlbekannte Pfarrer Hahn in Echterdingen. Babbage baute von 1821 bis 1833 an seiner Maschine mit einem Aufwand von 425000 Franken. Scheutz (Vater und Sohn) vervollkommnete nach jahrelangen Bemühungen die Maschine von Babbage unter Geldbeihilfe des schwedischen Staates; sie hatten damit einen grossen Erfolg. Allerdings dient diese Maschine einzig und allein zur Herstellung von Tabellen, die sie nicht bloss rechnet, sondern auch für den Druck stereotypiert. Auf der ersten Pariser Weltausstellung war die Maschine ausgestellt und wurde nach Amerika verkauft. — 1820 wurde die Maschine des Elsässers Charles Thomas in Frankreich patentiert; sie errang einen bedeutenden Erfolg und zeichnete sich durch Einfachheit und grosse Vollkommenheit aus, so dass Reuleaux im Jahre 1860 von ihr sagen konnte: „Sie hat sich, von einem zweckmässigen Grundgedanken ausgehend, neben sehr zahlreichen Konkurrenzmaschinen, die alle nach und nach unterlegen sind, behauptet und ist schliesslich zu einer Vollkommenheit gebracht worden, welche ihr einen Platz unter den mathematischen Instrumenten der höchsten Gattung erworben hat, ja welche sie zu einem für den ausführenden Mathematiker ganz unentbehrlichen Hilfsmittel machen wird.“ Die bekannte Glashütter Rechenmaschinenfabrik des Ingenieurs Arthur Burkhardt erzeugt ausgezeichnete Maschinen nach dem Thomasschen System unter Anwendung verschiedener Vervollkommnungen; auf den Weltausstellungen wurden der Firma für die hohe Leistungsfähigkeit Goldene Medaillen und Staatspreise zu teil. — Mitte der 70er Jahre des vorigen Jahrhunderts beschäftigte sich Herr Ingenieur Curt Dietzschold, der spätere verdienstvolle Direktor der Uhrmacherschule zu Karlstein, mit dem Bau von Rechenmaschinen nach einem völlig neuen, genial erdachten System. Eine Anzahl gut arbeitender Maschinen ging aus dieser Fabrikation hervor, doch wurde von dem vorher genannten Nachfolger im Jahre 1879 das System wieder verlassen. In einem früheren Jahrgange unsers Journals (1881) ist eine Abhandlung über die verschiedenen Systeme enthalten. Nach fünfzehnjähriger Arbeit brachte der russische Ingenieur Odner in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts eine Rechenmaschine hervor, die zwar noch wesentlicher Verbesserung bedurfte, aber eine grosse Zukunft versprach. Diese Erfindung wurde von der Nähmaschinenfabrik Grimme, Natalis & Co. in Braunschweig angekauft, deren Direktor, Herr Franz Trinks, die Bedeutung der Maschine erkannt hatte. Diese Maschinen sind unter dem Namen „Brunsviga“ über die ganze Erde verbreitet.

Erholungsheime für Handwerkerkinder. Bremer Handwerksmeister haben den Entschluss gefasst, für ihre Kinder, die erholungsbedürftig sind, ein besonderes Erholungsheim zu gründen. Die Durchführung des Planes ist gesichert. Bei Cuxhaven an der Nordsee, wo Wasser, Wald und Heide friedlich aneinander grenzen, wird schon in nächster Zeit ein mächtiger Bau errichtet werden, der bestimmt ist, bereits im nächsten Sommer 450 Kindern ein schützendes Obdach zu bieten. Zu drei bis vier werden die Kleinen in Zimmern untergebracht werden, also keine Schlafräume mit allen ihren Unannehmlichkeiten, nichts Kasernenmässiges. Ein besonderes Logierhaus wird für die Angehörigen und sonstigen Gäste der Kinder gebaut, welche die Kleinen hinbringen, abholen oder besuchen wollen. Die Verpflegungskosten (inkl. Verwaltungskosten) sind auf 2 Mk. pro Kind und Tag veranschlagt. Der Verein hat sich bereit erklärt, auch die Kinder aus dem übrigen Deutschland unter den gleichen Bedingungen aufzunehmen, wie die Bremer. — Die Bremer Handwerksmeister haben nun die Gelegenheit des deutschen Handwerks- und Gewerbe-Kammertages in Strassburg nicht vorübergehen lassen wollen, um einmal festzustellen, wie man in den verschiedenen deutschen Gauen über die Frage: „Erholungsheim für Handwerkerkinder und überhaupt Kinder des Mittelstandes“ denkt. Sie haben dabei reichen Beifall gefunden; denn das Bedürfnis, für die Kinder des Mittelstandes, insbesondere des Handwerkers, etwas mehr zu sorgen, besteht überall, auch in Elsass-Lothringen. Der kleine Handwerker hat nicht die Mittel, um sein erholungsbedürftiges Kind in einem Kurort, in privaten Anstalten unterzubringen, und die gemeinnützigen Vereine, die Ferienkolonien und dergl. schaffen, denken immer an erster Stelle an die Arbeiterkinder. In Handwerkerkreisen sieht man jetzt immer mehr die Wahrheit des Wortes ein: „Hilf dir selbst, so hilft dir Gott.“ (Neues d. Handwerkerbl.)

Konkursnachrichten.

Mannheim. Juwelier Wilhelm Kuhn, am 9. Dezember v. J. Konkurs eröffnet. Anmeldefrist bis zum 15. Januar. erste Gläubigerversammlung am 28. Dezember 1907, Prüfungstermin am 25. Januar. Konkursverwalter ist der Rechtsanwalt Dr. Dührenheimer daselbst.

Landsberg a. W. Schlusstermin am 9. Januar in dem Verfahren des Juweliers Philipp Ohler.

Konkursverfahren aufgehoben: Uhrmacher, Goldarbeiter und Händler mit Gold- und Silberwaren Bernhard Adolf Martin Hans Hermann Hammdorf in Hamburg.

Vom Büchertisch.

Deutscher Uhrmacherkalender 1908. Verlag Carl Marfels, A.-G., Berlin. Preis gebunden bei Voreinsendung des Betrages Mk. 1,20 (Ausland Mk. 1,30).

Der vorliegende Jahrgang enthält eine Zusammenstellung der Formeln für die Räderwerksberechnung (Umlaufzeiten, Rad- und Triebgrössen usw.). Als Anhang zu diesem Abschnitt ist eine Tabelle der Primzahlen von 1 bis 10000 beigegeben.

Will dieser erste Teil die notwendigsten theoretischen Kenntnisse vermitteln, so ist der zweite Teil ausschliesslich dem Bedürfnis des Praktikers angepasst. In klarer, anschaulicher Weise wird eine Anleitung zur Reparatur von Schmucksachen gegeben.

Selbstverständlich sind alle Neuerungen im Postwesen berücksichtigt und können wir den Kalender auch in diesem Jahre aufs wärmste empfehlen.

Kg.
Schweizer Uhrmacherkalender 1908. Verlag des „Schweiz. Uhrmacher-Journals“, Zürich.

Zum vierten Male stellt sich dieser Kalender ein. Er ist so recht geeignet, ein ständiger Begleiter zu werden. Der Umfang ist nicht allzu gross, so dass man ihn bequem in der Tasche mitführen kann. Die Zusammenstellung des schweizerischen Patentgesetzes wird auch vielen deutschen Erfindern willkommen sein. Das Tages-Kalendarium ist sehr praktisch eingeteilt und wird sicher den Beifall aller Kollegen finden. Die Ausstattung ist eine sehr gute.

Patentnachrichten.

a) Patent-Anmeldungen.

83b. 32 447. Stutzuhr mit elektrisch angetriebener, einen Elektromagneten tragender Unruh. Kutnow Bross, Neuyork; Vertr.: Dr. L. Gottscho, Patentanwalt, Berlin W. 8. 10. 7. 06.

b) Gebrauchsmuster.

83a. 323 733. Kleine Standuhr mit als Uhrständer ausgebildeter Reliefplatte aus hartem Metall. Walter Böhnisch, Leipzig-Kleinzschocher, Dieskau Strasse 12. 7. 10. 07.

83a. 323 745. Küchenuhr, bei welcher als Zifferblatt ein unzerbrechlicher Emailteller vorgesehen ist. Hamburg-Amerikanische Uhrenfabrik, Schramberg. 23. 10. 07.

83a. 323 757. Staubsicherer Bügelzug für Taschenuhren. Alois Rappold, Kulsheim. 29. 10. 07.

83a. 323 770. Weckeruhr, bei welcher die Glockenschläge durch balanzierende Hämmer betätigt werden. Schlenker & Kienzle, Schweningen. 2. 11. 07.

83a. 323 885. Sonnenuhr mit Kompass in einem Taschenuhrgehäuse. Friedrich Richard Kobsch, Leipzig-Schleussig, Könnertstrasse 107. 29. 7. 07.

83a. 323 996. Wecker, bei welchem die Glockenschläge durch einen mit Figuren besetzten Balancier erfolgen. Schlenker & Kienzle, Schweningen, Württ. 25. 10. 07.

83a. 324 051. Schreibtischuhr mit Wecker. Edmund Bardtholdt, Pankow bei Berlin. 13. 11. 07.

83a. 324 437. Spiralfeder als Gesperr für Uhren. Franz Bartosch, Oschitz, Böhmen; Vertr.: Heinrich Neubart, Patentanwalt, Berlin SW. 61. 8. 11. 07.

83a. 324 557. Wecker mit elektrischer Beleuchtung. Fritz Ischer, Torrington; Vertr.: Dr. Anton Levy und Dr. F. Heinemann, Patentanwälte, Berlin SW. 11. 14. 11. 07.

83b. 323 751. Anreiss- und Arretiervorrichtung für durch Asynchronmotoren angetriebene Uhren, Zeitähler und dergl., bestehend aus einem mit Anreiss- bzw. Arretierplättchen für die Unruh versehenen Hebel, der durch das Streufeld des Motors angezogen werden kann. Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft, Berlin. 26. 10. 07.

83b. 323 752. Anreiss- und Arretiervorrichtung für durch Asynchronmotoren angetriebene Uhren, Zeitähler und dergl., bestehend aus einem mit Anreiss- bzw. Arretierplättchen für die Unruh versehenen Hebel, der durch den Magneten des Motors angezogen werden kann. Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft, Berlin. 26. 10. 07.

83b. 324 247. Stromschlussvorrichtung für elektrisch sich aufziehende Uhren oder dergl. Karl Kohler, Neustadt, Schwarzw. 12. 11. 07.

Frage- und Antwortkasten.

Frage 1598: Wie erhalten die ovalen und viereckigen Glaslocken bei der Herstellung ihre Form?
A. H. in St.

Frage 1600. Wer ist der Fabrikant der Denkmünze (Fasson eisernes Kreuz mit Inschrift: Erinnerung an die Kaisermanöver und Parade Sept. 1893) gewesen? Diese Münze wurde 1893 in Elsass-Lothringen an die Soldaten verkauft.
H. M. in M.

Frage 1630. Wird die Einführung des von Herrn Professor Strasser empfohlenen Nickelstahles für Spiralen und Unruhen noch lange dauern? Eignet sich dieses Metall nicht auch bei Zylinderuhren für Zylinder und -Rad? Sind die Herstellungskosten hoch?
F. H. in H.

Frage 1633. Ich habe einen Lehrling, der Oktober 1908 auslernt. Der Vater will ihn jedoch schon Ostern 1908 aus der Lehre nehmen, weil er ihn zur Uhrmacherschule schicken will. Wieviel Entschädigung kann ich für die